



NEWSLETTER

Frühjahr 2013

**Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Spenderinnen und Spender,**

wir freuen uns, Ihnen heute unseren ersten Newsletter schicken zu können! Es hat sich viel getan in unserem jungen Verein im letzten Jahr. Wir konnten – dank Ihrer großartigen Unterstützung – viel Gutes tun. Darüber möchten wir künftig zweimal im Jahr in diesem Newsletter berichten und Sie so alle auf dem Laufenden halten.

Laufend aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.tumaini-isiolo.de

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an mich, ich freue mich über Ihre Rückmeldung!

Ihre

Katrin Heeskens
1. Vorsitzende

Aus dem Verein

Am 8. Mai 2012 sind wir als gemeinnützig anerkannter Verein gestartet. Seither unterstützen 22 Dauerspender unsere Projekte, die zum Teil auch persönlichen Kontakt zu den unterstützten Kindern und

Jugendlichen haben. Den Großteil des notwendigen Geldes für Schulgebühren und Schulbedarf (Material, Hygieneartikel, Verpflegung etc.) konnten wir über diese Direktpaten abdecken. Leider ist es oft so, dass es trotzdem noch den einen oder anderen unvorhergesehenen Bedarf gibt, z.B. für eine Matratze die bei einem Brand erstattet werden musste oder Prüfungsgebühren die vorher nicht in der vollen Höhe bekannt waren. Im letzten Jahr belief sich diese Differenz auf 1600 Euro für die 25 Kinder, die wir unterstützt haben. Diesen Betrag konnten wir aus den zahlreichen freien Spenden, also Spendenbeträge, die nicht mit einem eindeutigen Zweck bei uns eingegangen sind, abdecken.

Aus den Projekten

Unseren Projektpartner, die **DARE Foundation**, konnten wir mit 1000 Euro unterstützen und somit den weiteren Schulausbau und die Erwachsenenbildung fördern.

Ebenfalls aus den nicht zweckgebundenen Spendengeldern konnten wir drei behinderte Kinder in das Projekt **ALMASI Children Village** aufnehmen. Damit gewährleisten wir diesen Kindern die dringend notwendigen Therapien und eine Schulausbildung. Außerdem haben sich für zwei weitere behinderte Kinder Paten gefunden. Damit können wir insgesamt fünf Kindern über das ALMASI VILAGE eine Zukunftsperspektive bieten.

Zur **Dare Foundation** wie auch zum **ALMASI Children Village** pflegen wir regelmäßigen und intensiven Kontakt und stehen in regem Austausch, was die gemeinsame Arbeit an-



geht. Wenn Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich sehr gerne an mich!
Hier eine Übersicht welche Kinder wir womit unterstützen:

Antioco Losoi	Hekima Primary School, 7. Klasse
Bernhard Mwangi	Hekima Primary School, 4. Klasse
George Mwiti	Vorschule
Hellen Mwangeli	Girls High School, 3. Jahr
Frederik Murithi	Hekima Primay School, 4. Klasse
Ashley Jemosop	Vorschule
Chalres Kirutu	Muranga Behinderten- fachschule und Internat
Linda Kageni	AIDS Waisenheim
James Maina	Epilepiebehandlung
Phinius Murithi	Merti Secondary School, 1. Jahr
Thomas Martin	Hekima Primary School, 8. Jahr
Gerald Muiti	Hekima PrimarySchool, 7. Klasse
Winni Makena	Girls Secondary School, 3. Jahr
Stella Bobmpopoki	Isiolo Acasemy (Grund- schule), 8. Klasse
Josephine Murijo	Isiolo Academy (Grund- schule), 8. Klasse
Bernhard Maina	Kigoro Boys Secondary School, 2. Jahr
Margaret Wanjiku	Secondary school Muranga, 2. Jahr
Patricia Nkirote	Hekima Primary School, 7. Klasse
Margret Rume	Upper Hill Primary School, 7. Klasse
Tabitha Mugo	St. Mary Secondary School, letztes Jahr
Elizabeth Mirigo	Secondary school Muranga, 2. Jahr
Tabitha Muthoni	Mbogoria Girls High School, 1. Jahr
Liliane Rume	Upper Hill Primary School 7. Klasse

Bildung fördert Zukunft

Bildung fördert Zukunft – davon sind wir überzeugt. Nur mit einer guten Ausbildung haben junge Menschen eine Zukunft. Und für Afrika gilt dies in ganz besonderer Weise! Wir freuen uns, dass wir Ihnen schon in unserem ersten Newsletter kleine Erfolgsgeschichten unserer Arbeit – und Ihrer Spenden berichten können! Drei junge Menschen aus unserem Programm haben ihre Ausbildungen mittlerweile beendet und freuen sich über ihre Jobs, mit denen sie wiederum ihre Familien und Geschwister unterstützen können:

Ann Munyi

Ann ist 1991 geboren, ihre Mutter ist Putzfrau in Jules Schule in Isiolo. Ihre Familie konnte die Primary School finanzieren, aber leider nicht die weiterführende, insgesamt vierjährige Secondary School. Wir fanden schließlich Spender für drei Jahre Secondary School. Das erste Jahr hat die Familie per Bankkredit selbst finanziert. Ihren Schulabschluss hat Ann im November 2011 gemacht, die Examensnote ist seit März 2012 bekannt. Im Oktober 2012 startete sie ihr Studium zur Grundschullehrerin am Lehrecollege in Meru, aktuell macht sie ein erstes Praktikum in einer Grundschule.



Bernhard Mwangi

Bernhard ist ebenfalls 1991 geboren. Er ist



der älteste Sohn einer siebenköpfigen Bauernfamilie. Die Familie überlebt vergleichsweise gut durch den Anbau von Reis, Bohnen und Mais. Für Bens Abschluss an der Secondary School mussten sie einige Kühe verkaufen. Nach dem Schul-

abschluss half er mit einer guten Schulbildung aber wenig Perspektiven für einen eigenen Beruf seinen Eltern. Wir konnten ihm dank Ihrer Spenden seinen Traumberuf ermöglichen: Automechaniker. Er besuchte zwei Jahre ein Berufscollege mit Internat und machte anschließend vier Monate lang ein unbezahltes Praktikum. Jetzt hat er eine ordentliche Stelle in einer Automechanikerwerkstatt in Nairobi.

Mark Muuta

Mark ist 1989 geboren und Vollwaise. Seine Mutter starb an seiner Geburt. Er hat drei ältere Geschwister. Seine Oma und Tante finanzierten seine Schulausbildung. Durch die Unterstützung mit Ihren Spenden konnte er seine Ausbildung zum Koch machen, die er im November 2011 erfolgreich abgeschlossen hat. Meine Mutter Elfriede konnte an seiner Abschlussfeier in Nairobi teilnehmen. Nach einem Jahr schlecht bezahlter und wenig



anspruchsvollen Jobs arbeitet er jetzt in einem großen Hotel der Hauptstadt in der „cold kitchen“. Dort ist er zuständig für Salatbuffets und frische Fruchtgetränke. Er fühlt sich wohl, ist sehr zufrieden und finanziert seinem Bruder mit seinem Gehalt eine Ausbildung.

Als ich im Mai 2012 auf „Dienstreise“ in Isiolo war (Bild unten links) ist Mark angereist damit wir uns treffen können. Mit am Tisch sitzt Purity Kangai, mit der das Schulplatzpatenschaftsprogramm 2009 startete. Sie ist aktuell mit dem Abitur fertig und wartet auf ihr Ergebnis um dann eine Berufsausbildung oder ein Studium planen zu können.

Wieviel denken Sie, kosten diese Ausbildungen?

Während eine Ausbildung bei uns, je nach Einrichtung, schnell mehrere Tausend Euro kosten kann, ist das in Afrika für unsere Verhältnisse vergleichsweise günstig: Marks Ausbildung zum Koch kostete ca. 700 Euro. Bernhards Ausbildung zum Automechaniker kostete rund 800 Euro. Vier Jahre weiterführende Secondary School für Purity kostete ca. 1300 Euro. Mit solchen Schul- und Berufsbildungen bekommen junge Menschen in Afrika eine echte Lebensperspektive. Und das Schöne daran ist, dass sich die positiven Effekte fortsetzen, wie das Beispiel von Mark zeigt: Er kann mit dem Geld, das er als Koch in Nairobi verdient, seinem Bruder ebenfalls eine Schulausbildung finanzieren. Bildung fördert Zukunft!

Herzlichen Dank allen, die uns hier unterstützen!

Der nächste Newsletter erscheint im Herbst 2013.